

Kontaktadresse:

F. Gallagher, Arnsburger Straße 21,
6000 Frankfurt 60,
Tel. 0611/431629 (ab 18.00 Uhr)
Hildegard Kugland, Heidestraße 68,
6000 Frankfurt 60, Tel. 0611/443017

Spendenkonto:
Frankfurter Volksbank,
Kto. Nr. 77-29842-8

Anti--Block Komitee Westdeutschland

Anerkennung der gefangenen irischen Freiheitskämpfer als politische Gefangene !

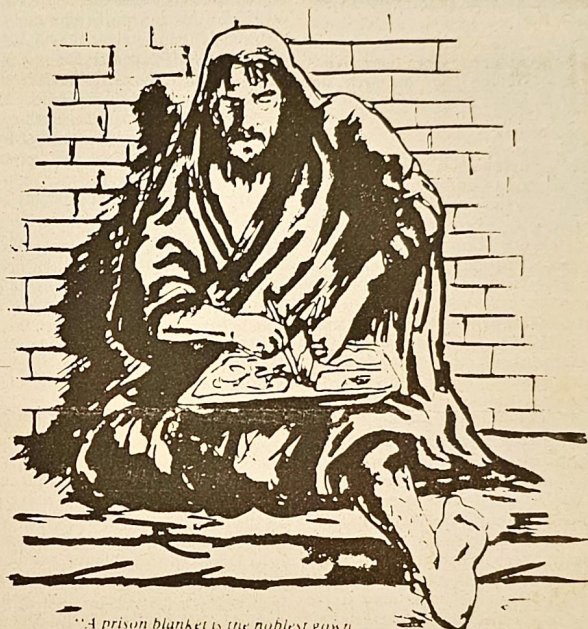
Daß sich Nordirland noch immer in britischer Kolonialherrschaft befindet, ist allgemein bekannt. Wie aber das irische Volk von den britischen Imperialisten im Kampf um seine nationale Unabhängigkeit gedemütigt wird – von Zahlung unterschiedlicher Löhne entlang der Konfessionszugehörigkeit bis hin zur Inhaftierung der politischen Gefangenen in KZ-ähnlichen H-Blöcken – ist weniger bekannt.

Deshalb wollen wir im folgenden Auszüge aus einem Interview mit Kieren Nugent aus Belfast und John Deery aus Derry abdrucken (Nugent ist einer von jenen irischen Gefangenen, die am 9.8.78 bei der europäischen Menschenrechtskommission in Straßburg offiziell den Vorwurf der Folterung gegen „die Regierung der Vereinigten Königreiche von Großbritannien und Nordirland“ erhoben):

Die Gefangenen im H-Block sind alle wegen IRA-Zugehörigkeit, illegalem Waffenbesitz, Fahrzeugführungen, „terroristischen Aktionen“ oder anderen Vorwürfen im Zusammenhang mit dem irischen Befreiungskampf gegen die britische Kolonialherrschaft im Gefängnis. Bei der Mehrheit, sagt John Deery, gibt es keine Beweise. Laut britischem Sondergesetz für Nordirland reicht für die Verurteilung vor dem Sondergericht gegen Terrorismus ein

der Polizei gegebenes und unterschriebenes Geständnis als Schuldbeweis, auch wenn es im Gerichtssaal widerrufen wird. In den ersten 48 Stunden nach der Festnahme, in denen der Festgenommene kein Recht auf einen Anwalt hat, prügelt die Polizei die meisten Geständnisse aus den gefangenen Republikanern heraus.

Vor 1976 hatten alle politischen Gefangenen einen Sonderstatus. „Sie waren in Nissen-Hütten, hatten einen Besuchen in der Woche, hatten ihre eigene Kommandostruktur, sie lebten außerhalb der engen Aufsicht der Briten. Sie lebten ihr eigenes Leben, was sie nicht hatten, war ihre Freiheit“, sagte Kieren Nugent. „1975 kamen die Briten mit einer neuen Politik aus drei Bestandteilen heraus: Ulsterisierung, Normalisierung und Kriminalisierung. Ulsterisierung bestand darin, die RUC auf die Straße zu schicken, mit der Armee im Hintergrund (RUC, Royal Ulster Constabulary, ist die Polizeitruppe in Nordirland). Normalisierung, das bestand darin, die RUC wiederzubebewaffnen und alle großen Sicherheitsbarrieren abzubauen, um aller Welt zu zeigen, daß es sich um eine normale Situation in einer normalen Gesellschaft handelt. Dann kam die Kriminalisierung. Sie bestand darin, Republikaner gefangenzusetzen, ins Gefängnis zu werfen, sie dazu zu zwingen, Gefängniskleidung zu tragen, und dann aller Welt zu zeigen, nein, das sind keine



„A prison blanket is the noblest gown an Irishman can wear“

So „leben“ die irischen Politischen Gefangenen im H-Block

Freiheitskämpfer, das sind ein paar Kriminelle, die Gefängnisarbeit machen und Gefängniskleidung tragen.“

chen zu beteiligen. Ich möchte betonen, daß wir das nicht gern haben, in unserem Dreck und Urin zu leben, aber wir hatten keine Wahl.“

Alle vor dem 1. März verurteilten politischen Gefangenen behielten (und haben bis heute) den Sonderstatus. Diese Rechte wurden den nach dem 1. März Verurteilten entzogen.

„Unsere Verteidigung bestand darin, keine Gefängnisarbeit zu tragen, keine Gefängnisarbeit zu machen, das hieß, 24 Stunden am Tag in der Zelle zu leben, kein Lesestoff, keine Bücher, das hieß auch, im eigenen Kot und Urin zu leben.“ „Am Anfang wurde uns erlaubt, aus den Zellen raus auf die Toiletten zu gehen. Dann fingen sie an, uns dabei zu verprügeln und in unverständlicher Weise zu durchsuchen und uns soviel wie möglich zu malträtieren. Daraufhin weigerten wir uns, unsere Zellen zu verlassen und uns an den Waschgelegenheiten und anderen Sa-

Die britische Presse bezeichnet den Kampf als den „dreckigen Protest“ und versucht, mit Bildern von verdreckten Zellen die Gefangenen als verwerflich hinzustellen. John Deery: „Sie (die Wächter) säubern die Zellen alle ein bis zwei Wochen. Der Grund, warum sie so dreckig sind: Als der Protest begann, war er friedlich. Damals leerten dann die Blanket-men ihre Töpfe in eine Tonne, die zwei Gefängniswärter hineinbrachten. Dann haben sie den Inhalt dieser Tonne auf die Blanket-men in den letzten beiden Zellen ausgeleert. Wir versuchten dann also, den Kot aus den Fenstern zu werfen. Aber sie warfen ihn zurück, er landete auf unseren Betten und Decken, und den Urin spritzten sie in unseren Zellen umher. Deshalb gab es (Fortsetzung auf Seite 4)



1980 Die Irischen Massen unterstützen den Kampf der Politischen Gefangenen auf Anerkennung als solche, durch ihre Arbeit in Anti-H-Block Komitees

800 Jahre Freiheitskampf des irischen Volkes gegen Unterjochung und Ausrottung durch die herrschenden Klassen in England

1172, vor nunmehr 800 Jahren, wurde Irland erstmalig von England besetzt. In den ersten 400 Jahren hatten die Engländer große Schwierigkeiten, sich Irland zu unterwerfen. Sie konnten sich nur auf einem östlichen Landstrich halten, der in Irland als 'The Pale' bekannt ist. Alle Versuche der englischen Regierung in diesen 400 Jahren, die irische Bevölkerung zu englisieren, blieben fruchtlos. Zwar kam es zur Vermischung der englischen Siedlerbauern mit den Iren sowie der anglo-normannischen Großen mit den irischen Häuptlingen. Aber deren Nachkommen fühlten sich als Iren und kämpften gegen England.

1565 unternahmen die Engländer unter der protestantischen Königin Elisabeth I. einen neuen Anlauf, Irland vollständig zu unterwerfen. Die damals beherrschende europäische Hegemonialmacht war das katholische Spanien. Der Niedergang der spanischen Hegemonie war eng verbunden mit dem allmählichen Aufstieg Englands. Dieser Aufstieg Englands im Zeitalter Elisabeths ist eng mit der Tatsache verbunden, daß sich die Nachteile der In-sellage am Rande des europäischen Kontinents in Vorzüge zu verwandeln begannen. Die Lage am Atlantik und der Ausbau einer Überseeschiffahrt neuen Stils eröffneten der aufstrebenden englischen Bourgeoisie den Weg zur Weltmacht und zur Weltpolitik. Irland war das erste Land, das auf dem blutigen Wege Englands zur Weltmacht seinen Preis zu zahlen hatte. Der Plan der englischen Krone war, die irische Insel von Einheimischen zu säubern und stattdessen Untertanen der englischen Regierung anzusiedeln. Irland wurde die erste englische Kolonie.

Es waren englische protestantische Abenteurer, Kaufleute und Händler, denen die englische Krone das geraubte Land überließ. Das stieß von Anfang an auf heftigen Widerstand des irischen Volkes. In den Kämpfen gegen die englischen Eindringlinge schlossen sich die katholisch gebeliebenen Anglo-Iren mit den Einheimischen zusammen. 1641 organisierten sie den ersten nationalen irischen Aufstand, bei dem es gelang, Irland zu über 90% zu befreien.

War der Sieg in diesem ersten nationalen irischen Aufstand Ergebnis des Zusammenschlusses der beiden irischen Volksgruppen, so war das erneute Vordringen der Engländer nach Irland Folge ihrer Spaltung. Im englischen Bürgerkrieg 1642 bis 49 zwischen Feudalaristokratie unter Führung des Königs und der Bourgeoisie unter Führung Cromwells, der zur Absetzung und Hinrichtung des englischen Königs

1649 führte, haben sich die Anglo-Iren auf die Seite des Königs gestellt und Unterstützungstruppen geschickt, während die gälischen Iren sich vollständig herausgehalten haben. Die Unterstützung der Anglo-Iren für die Seite des Königs wurde von Cromwell nach dessen Sieg als Vorwand genommen, erneut in Irland einzufallen. Cromwell ist ein bis heute in Irland verhaßter Name. Er ist für 11 Jahre unermeßliches Blutvergießen verantwortlich. In diesem Eroberungskrieg starben 112000 Engländer und 504000 Iren, etwa 100000 Jungen und Mädchen wurden in die Sklaverei nach Westindien verkauft. 7,8 Mio. Acres (= 31160 qkm, etwa die Fläche von Baden-Württemberg) kultiviertes Ackerland wurde den Iren geraubt.

Nach dem Sturz Cromwells organisierte das irische Volk den zweiten nationalen Aufstand gegen die englische Besetzung (1660-1692). Diese zweite nationale Erhebung endete jedoch mit einer Niederlage. Nach der Niederschlagung wurden die Iren unter religionspolitischen Vorwänden blutig unterdrückt. Wer katholisch war, und das waren alle Iren, konnte kein Landeigentümer sein, durfte kein Testament machen, war nicht erberechtigt. Alles dieses waren Mittel, die Irländer ihres Landes zu berauben. Dennoch ist mehr als die Hälfte der englischen Nachkommenschaft in Ulster katholisch geblieben. Durch die Verfolgung wurde das Volk in die Arme der katholischen Geistlichkeit getrieben, diese erhielt dadurch ihre heutige Macht. Der Katholizismus war die Religion des Volkes, der Protestantismus die Religion der englischen Eroberer. Während dieser Periode wurden die meisten armen Engländer, die von der englischen Regierung nach Irland gebracht worden waren, um das Land zu bebauen, von dem die Iren vertrieben worden waren, in die irische Lebensgemeinschaft aufgenommen und nahmen den katholischen Glauben an. Eine Ausnahme war die Provinz Ulster, wo die englische Regierung Schotten angesiedelt hatte.

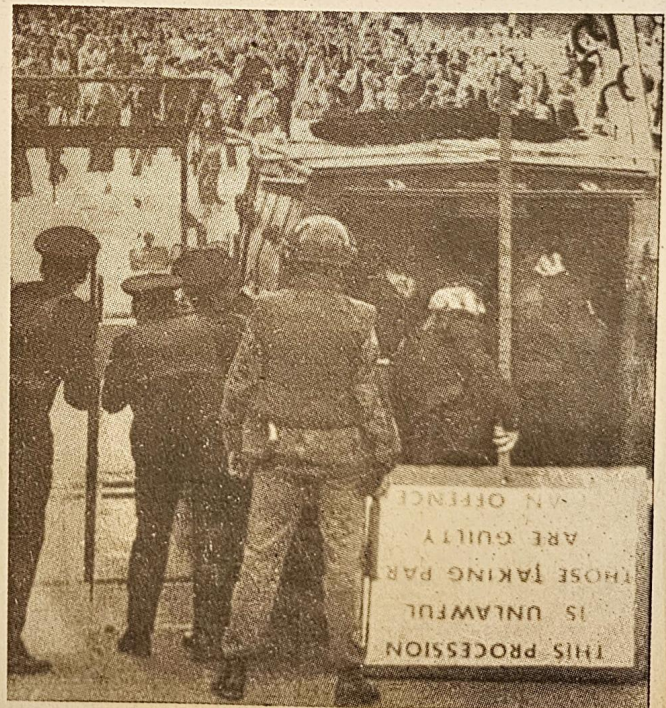
Durch den nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieg 1776 bis 1783, der mit einer Niederlage der Engländer endete, kam die britische Regierung auch in Irland erheblich unter Druck. Sie mußte Zugeständnisse machen und den Iren gewisse Rechte einräumen. Eine Reformperiode begann, die von 1776 bis 1798 dauerte: 1778 das Gesetz zur Erleichterung der Lage der Katholiken, 1779 freier Handel mit Großbritannien, 1782 Katholiken dürfen wieder Eigentum besitzen und eigene Schulen errichten.

Diese Reformen ermöglichten dem irischen Volk, Bewegungsfreiheit zu gewinnen und einen erneuten nationalen Aufstand vorzubereiten. Die irische Revolution von 1798 wurde aber diesmal nicht von der vorwiegend katholischen Bevölkerung, sondern von den nordirischen Protestanten, den 'United Irishmen' getragen. Sie wurde geführt von dem Belfast Republikaner Wolfe Tone. Diese neue Bewegung zielte unter anderem darauf ab, unabhängig von der religiösen Zugehörigkeit alle Iren unter dem gemeinsamen Namen 'Iren' zu vereinen. Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit waren die zentralen Losungen, die von der erfolgreichen amerikanischen und französischen Revolution übernommen worden waren. Ziel war, eine irische Republik zu gründen. Diese Revolution wurde erneut niedergeschlagen.

Hauptsächlich deswegen, weil die irische Bauernschaft nicht darauf vorbereitet war. Der Gedanke einer irischen Republik, in der alle Iren unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit gleichberechtigt miteinander leben, lebte jedoch fort und war fortan nicht mehr zu unterdrücken. Ergebnis der Niederlage dieser Revolution war, daß Irland 1801 gewaltsam in den englischen Staatsverband einverleibt wurde.

Die irische Nation hat diese Vereinnahmung Irlands von Anfang an strikt abgelehnt und entschieden bekämpft.

Um ihre Herrschaft über die irische Nation zu festigen, arbeiteten die Engländer von dieser Zeit an zielstrebig an einer Spaltung zwischen den in Nordirland angesiedelten Schotten, die überwiegend Protestanten waren, und den einheimischen Iren, die Katholiken waren. Sie schürten unter den nordirischen Schotten die Angst, daß in einem unabhängigen Irland die nordirischen Protestanten zweitklassige Bürger werden würden. Von ihnen wurde auch die Gründung der protestantischen Organisation 'Orange-Order' betrieben, welche das irische Volk in seinem nationalen Befreiungskampf bis zum heutigen Tage behindert. Ziel der 'Orange-Order' war die protestantische Herrschaft über die Provinz Ulster. Die Gründung dieser Organisation hatte zur Folge, daß die protestantischen Arbeiter in die Hände der reaktionärsten pro-britischen Politiker getrieben wurden. Diese beanspruchten, die elende soziale Lage der Katholiken im Norden Irlands würde das Los aller Protestanten werden, wenn die Katholiken die Kontrolle über das Land bekämen.



Nur gestützt auf das britische Militär, eine handvoll Kompradoren und eine Minderheit „Loyalisten“, können die britischen Imperialisten ihre Kolonialherrschaft aufrechterhalten.



4. 1860 Vertrieben engl. Kolonialisten Irische Bauern von ihrem Grund und Boden!

Die industrielle Revolution in England brachte eine erneute Vertreibung der irischen Bauern von ihrem Land. Das irische Ackerland wurde in riesige Schafweiden verwandelt, um die englische Textilindustrie mit der nötigen Wolle zu versorgen. Durch ihre Vertreibung vom Land schuf sich die englische Bourgeoisie gleichzeitig die nötige Reservearmee an billigen Arbeitskräften. Unvorstellbares Elend herrschte unter den irischen Arbeitern in den englischen Städten. Wer diesem Elendsleben entgehen wollte, mußte auswandern. Massenweise traten Iren zu dieser Zeit die Überfahrt nach Nordamerika und Australien an.

Eine weitere Phase englischer Ausrottungspolitik gegenüber dem irischen Volk begann. In den Jahren 1846 – 1847, in der Zeit der europäischen Wirtschaftskrise, die der Revolution von 1848 voranging, herrschte in ganz Europa die Kartoffelkrankheit. Die Kartoffel war damals die Hauptnahrung aller europäischen Bauern. 1,3 Mio. Menschen starben in Irland vor Hunger, während die britische Regierung, da sie keine weiteren Steuern mehr vom Volk eintreiben konnte, die irischen Lebensmittel nach England transportieren ließ. In den 20 Jahren von 1841 bis 1861 sank die irische Bevölkerung durch Hungersnot und Auswanderung um 3 Mio. (von 8,3 Mio. auf 5,3 Mio.).

Die Teilung Irlands 1921

Während des ersten imperialistischen Weltkrieges entfaltete sich erneut die Bewegung zur nationalen Befreiung Irlands. Am Ostermontag 1916 riefen die irischen Republikaner in Dublin die unabhängige Republik aus. Diese Kräfte hatten sich militärisch in den beiden Organisationen IRB (Irische Republikanische Bruderschaft) und ICA (Irische Bürgerwehr) organisiert.

Die ICA ist von Lenin als die erste Rote Armee bezeichnet worden. Den irischen Republikanern gelang es, die Stadt Dublin für sieben Tage trotz heftiger Angriffe der englischen Imperialisten unter ihrer Kontrolle zu halten. Die geballte Macht des britischen Empires, der größten Weltmacht dieser Zeit, wurde gegen sie eingesetzt, und sie mußten schließlich aufgeben. Viele Kämpfer wurden festgenommen, die Führer der Rebellion hingerichtet. Die Befreiungskämpfer wurden als Kriminelle bezeichnet und behandelt, eine Praxis, an der die britischen Imperialisten heute noch festhalten.

Doch der Widerstand des irischen Volkes konnte nicht gebrochen werden. Die Republikaner organisierten sich jetzt politisch, die 'Sinn Fein Partei' wurde zu ihrer Hauptkraft. (Sinn Fein bedeutet sinngemäß 'Wir verlassen uns auf unsere eigene Kraft'). Bei den allgemeinen Parlamentswahlen 1918 erhielt die Sinn Fein 82 der 104 irischen Sitze. Die Sinn Fein nahm die Sitze im britischen Parlament jedoch nicht ein, sondern bildete in Dublin ein eigenes irisches Parlament und eine eigene irische Regierung. Diese erste irische Regierung schuf sich eine Armee, die Irische Republikanische Armee (IRA). Diese führte von 1918 – 1922 gegen die wütenden Angriffe der Engländer einen äußerst erfolgreiche Guerillakrieg. 1921 rief die britische Regierung zu einem Waffenstillstand zwischen der IRA und der britischen Armee auf, mit dem Versprechen der Unabhängigkeit Irlands. Es kam zu Geheimverhandlungen. Das Ergebnis dieser Geheimverhandlungen war ein Vertrag, der die Teilung Irlands vorsah. In 26 der 32 Grafschaften (Kreise) wurde ein politisch unabhängiger „Freistaat Irland“ errichtet, dessen Regierung von England in neokolonialer Abhängigkeit gehalten werden sollte. Die restlichen 6 Grafschaften im Nordosten der Insel blieben Teil Großbritanniens und unter direkter Kontrolle der britischen Regierung.

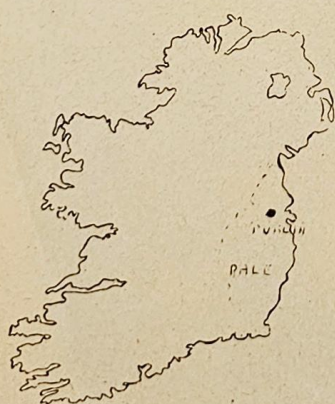
Die Insel Irland besteht damals wie heute aus 4 Provinzen, wovon Ulster mit seinen 9 Grafschaften die nördlichste ist. Die Teilung ging mitten durch die Provinz Ulster. 6 Grafschaften blieben britisch, 3 wurden „freistaatlich“. Dieser Teilungsvertrag war ein ausgekochtes Machwerk imperialistischer Spaltungspolitik. Er brachte die katholischen Iren gegenüber den im Nordosten angesiedelten protestantischen Schotten dadurch in die Minderheit, daß von der Provinz Ulster eben 3 der 9 Grafschaften abgetrennt und zu dem neugegründeten „Freistaat Irland“ geschlagen wurden. Die Bevölkerung Irlands betrug zu diesem Zeitpunkt etwa 5,2 Mio. Menschen. In den

6 nördlichen besetzten Grafschaften waren es 1,5 Mio., im „Freistaat“ 3,7 Mio.

Als die Bedingungen des Vertrages bekannt wurden, lehnte die Sinn Fein-Regierung sie ab. Aber die Verhandlungsführer, die nach London gegangen waren, hatten zu dieser Zeit dem britischen Imperialismus ihre Zustimmung zugesichert. Gestützt auf diese Kräfte wurde mit Hilfe von britischen Waffen eine Armee gegründet, die als „Free State Army“ bekannt ist. Es kam zu einem blutigen Bürgerkrieg zwischen der „Free State Army“ und der IRA im Süden Irlands. Die von England ausgehaltene „Free State Army“ gewann militärisch die Oberhand, die IRA wurde in den Untergrund gezwungen.

Auch diese militärische Niederlage konnte den Wunsch des irischen Volkes nach vollständiger Unabhängigkeit und Freiheit nicht zerstören. Keine „Free State Regierung“ hat es bis heute gewagt, obwohl sie in neokolonialer Abhängigkeit von England steht, die von den Engländern aufgezwungene Grenze und die Besetzung der 6 Grafschaften als rechtmäßig anzuerkennen.

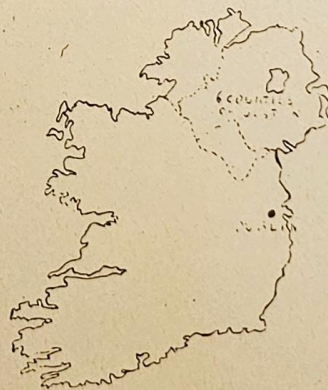
Seit 1922 hat das irische Volk unablässig die Errichtung eines vereinigten unabhängigen Irlands gefordert und mit der Waffe in der Hand dafür gekämpft. Die Kämpfe der IRA, wie sie aus den vierziger und fünfziger Jahren bekannt sind, dauern bis heute in Irland an. Von 1971 bis 1980 wurden in den 6 besetzten Grafschaften von Nordirland durch den von der IRA organisierten Widerstandskampf mehr Soldaten der britischen Armee getötet und verwundet als in den Befreiungskämpfen in Aden, Zypern, Kenia und Palästina (alles britische Kolonien) zusammen in der gleichen Zeit. Der Kampf für die Freiheit und Unabhängigkeit ist ein antiimperialistischer Befreiungskampf und Ausdruck des Willens der großen Mehrheit des irischen Volkes.



1. Pale: 1172 besetzten die Engländer erstmals Irland



2. 1672 Einverleibung durch Cromwell von ganz Irland



3. Die letzte Besetzung der Engländer von Irland bis heute

keinen anderen Weg, als den Kot an die Wand zu tun, um unsere Betten zu schützen.“ Wie sehen die Zellen aus?

„Zwei Matratzen auf dem Boden, und es gibt drei Decken für jeden. Zwei Leute sind in einer Zelle. Die Zelle ist voll mit Kot an den Wänden, Dreck liegt in der Ecke, die Urintöpfe sind dreckig, Dreck hat sich überall angesammelt, und sie werden nie saubergemacht. Die Wasserflasche, aus der

wir trinken, ist dreckig.“

Die Wärter durchsuchen die Zellen und die Gefangenen regelmäßig. Sie werden auf Spiegel gezwungen, mit denen die Wärter in den Hintern sehen. Oft durchsuchen sie sie mit den Händen. Besonders widerspenstige Gefangene werden regelmäßig von den Wärtern verprügelt. Die britische Gefängnisverwaltung erlaubt nur einen Besuch pro Monat und einen Brief. Vor und nach Besuchen durchsuchen die

Wärter die Gefangenen. Verlangt ein Gefangener medizinische Behandlung, erhält er sie nur, wenn er Gefängnis- kleidung trägt. Die Gefangenen leben jetzt jahrelang unter solchen Bedingungen, die meisten haben lange Haftstrafen.

Wo rekrutieren die britischen Imperialisten ihre Gefängniswärter, fragten wir Nugent. „Sie holen die meisten ihrer Gangster und Söldner aus den briti-

schen Truppen, Ex-Soldaten, Ex-Polizisten. Viele kommen aus England, Schottland und Wales, und es gibt einen hohen Prozentsatz aus den loyalistischen Gebieten Nordirlands. Sie hassen die Republikaner so sehr, daß sie ihren Haß an nackten Gefangenen auslassen. Wenn dann einer von ihnen erschossen oder in die Luft gesprengt wird, schreien sie laut in alle Welt, warum werden wir hingerichtet. Der einfache Grund ist, daß sie Teil der Waffe sind, die die britische Regierung gegen die Gefangenen einsetzt.“

Seit Bestehen der H-Blöcke kämpft das irische Volk in H-Block-Komitees gegen diese KZ-ähnlichen Einrichtungen. Wir möchten hier in Westdeutschland ebenfalls solche Komitess aufbauen, um den Druck auf die ~~BRD~~ Regierung zu verstärken. Sollten Sie dies unterstützen, unterschreiben Sie beiliegende Unterschriftenliste.

Unterschriftenliste des Anti-H-Block Komitee Westdeutschland

Wir, die Unterzeichner, unterstützen die Forderungen der politischen Gefangenen in Irland:

- Keine Gefängnis- kleidung
- Keine Arbeit im Gefängnis
- Vereinigungsfreiheit mit anderen politischen Gefangenen, das Recht Schulung, handwerkliche Betätigung etc. selbst zu regeln
- Einen Brief, einen Besuch, ein Paket mit Nahrungsmitteln pro Woche
- Wiederherstellung des Begnadigungsrechts

Wir sind der festen Meinung, daß die vollständige Durchsetzung dieser Forderungen, die einzig gerechtfertigte, humane und gerechte Lösung des gegenwärtigen Konflikts und der sich daraus ergebenden Erniedrigung der Gefangenen ist.

Name	Adresse	Organisation/Beruf